

# Das verwaltungswissenschaftliche Ergänzungsstudium

im Rechtsreferendariat an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer •

Von Pascal Bayer

”  
**Speyer ist das, was du daraus machst!**“

Diesen gerade in der Antrittsverammlung zu Beginn des Semesters viel zitierten Satz kann ich am Ende meiner Station voll und ganz unterschreiben. Aber der Reihe nach.

## Voraussetzungen

Ob und vor allem wann man in seinem Rechtsreferendariat nach Speyer kommt, hängt maßgeblich vom eigenen Entsendebundesland ab. In den meisten Bundesländern kommt eine Entsendung in der Verwaltungs-, Anwalts- oder Wahlstation in Betracht. Je nach Station gibt es dann unterschiedliche Vorgaben bezüglich der Veranstaltungsbelegung, die man zwingend erfüllen muss. Anderenfalls wird die Zeit in Speyer für das Referendariat nicht an-

erkannt. Wer hierzu Genaueres wissen möchte, sollte sich bei seinen zuständigen Personalsachbearbeiter:innen erkundigen.

## Lehrveranstaltungen und weiterführende Angebote

Neben den klassischen Veranstaltungen für die Examensvorbereitung, wie beispielsweise die zur öffentlich-rechtlichen Assessorklausur von Prof. Roland Kintz, gibt es viele Vorlesungen, wie sie aus dem Studium bereits bekannt sind. Durch verschiedene Veranstaltungstypen (Seminare, Arbeitsgemeinschaften, Kolloquien etc.) kann man das Studium ganz nach seinen Vorlieben gestalten. Zudem ist Speyer dafür bekannt, dass man dort über den Tellerrand der eigenen Disziplin hinausschauen kann. So



→ [Wallstock © Schepers Photography](#)



werden unter anderem Veranstaltungen zu Rhetorik und Psychologie angeboten, aber auch Sprachkurse können belegt werden.

Ziel der Universität ist, den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich der Verwaltungswissenschaften auszubilden. Das gelingt durch das breite Spektrum an verschiedenen Lehrveranstaltungen in verschiedenen Studiengängen. Ein Beispiel ist der Master of Laws »Staat & Verwaltung in Europa«. Der kleine Campus mit den kurzen Fußwegen bietet eine recht familiäre Atmosphäre, die viele von ihrem Studium her nicht gewohnt sein dürften. Insofern ist die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal grundsätzlich sehr intensiv.

Denjenigen, die nach dem Referendariat eventuell für den Master an die Universität zurückkehren wollen, sei ans Herz gelegt, die Veranstaltungen bereits im Ergänzungsstudium schlau zu wählen. Dadurch kann man sich im Master durch eine Anerkennung von im Referendariat erbrachten Studienleistungen viel Zeit und Arbeit sparen.

Wer nach seinem Studium mit der Universität verbunden bleiben möchte, kann sich jederzeit für das Alumninetzwerk anmelden.

Baulich ist die Universität durch die begrünten Innenhöfe gerade im goldenen Herbst sehr schön anzusehen. Ich persönlich würde aber aufgrund des nahegelegenen Rheins das Sommersemester für eine Entsendung an die Universität bevorzugen.

Darüber hinaus lässt die gut ausgestattete Bibliothek für Seminararbeiten und dergleichen praktisch keine Wünsche offen. Sie enthält neben juristischer Fachliteratur auch Literatur anderer Disziplinen wie der Wirtschaft und der Psychologie.

## Soziales Leben und Rahmenprogramm

Einer der großen Vorteile des Speyer-Semesters ist es, Jurist:innen aus dem gesamten Bundesgebiet kennenzulernen. Wer diese Chance ergreift, kann sich in Speyer ein großes Netzwerk aufbauen. Neben dem dadurch möglichen fachlichen Austausch entwickeln sich Freundschaften und, so munkelt man, langjährige Partnerschaften. Übrigens: An der Uni sind nicht nur Jurist:innen. Hier studieren auch viele aus gänzlich anderen Fachdisziplinen. Das macht die Zeit in Speyer umso spannender!

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die Gerüchten zufolge legendären Abende in der Bierbar und vor allem die Länderpartys während des Semesters. Die Teilnahme hieran ist natürlich kein Muss. Jeder handhabt das unterschiedlich. Aber eines sollte klar sein:



**Wer feiern kann, der kann auch am nächsten Morgen wieder um zehn im Seminar sitzen und zur Diskussion beitragen – das geht!**

So manches Mal kommt dadurch zwar das Studium zu kurz, aber die berühmten Nachtschichten vor einer Abgabe bieten die ersehnte Rettung.

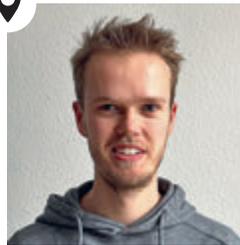
Neben Veranstaltungen des Kulturreferats der Hörerschaft, zum Beispiel ein Ausflug an das Bundesverfassungsgericht nach Karlsruhe, bietet auch die Hochschuleseelsorge durch ihre Veranstaltungen einiges an Abwechslung. Abendvorträge wie der mit Peter Alt-

maier, einem ehemaligen Speyeraner, runden das Rahmenprogramm ab.

Speyer liegt als eine der ältesten Städte Deutschlands in der Pfalz und unmittelbar am Rhein. Neben dem Dom und der wunderschönen, sehenswerten Altstadt gibt es hier noch das Technikmuseum und das SEA LIFE. Für diejenigen, die in Speyer bereits alles erkundet haben, lohnt sich ein Ausflug ins nahe gelegene Heidelberg oder nach Mannheim.

Die Universität bietet in zwei verschiedenen Wohnheimen Zimmer an. Es besteht daneben die Möglichkeit, sich über eine Plattform der Uni privat eine Wohnung in Speyer zu suchen. Ich kann allerdings nur empfehlen, möglichst in Uninähe zu wohnen, sofern man kein Pendler ist.

Alles in allem ist das Speyer-Semester eine tolle Möglichkeit für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung. ■



**Pascal Bayer**

studierte Jura in Mainz. Seit Mai 2022 ist er Rechtsreferendar im Bezirk des OLG Koblenz. Seine Verwaltungsstation verbrachte er im Wintersemester 2022/23 an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

